

## Mitgliederversammlung 2024

**Donnerstag, 25.04. 2024, 19.30 Gasthof Mohren**

### **I. Begrüßung**

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste,  
Im Namen der Vorstandschaft des Vereines „Freunde der Partnerschaft  
Ottobeuren – Norcia e.V.“ darf ich Sie und euch alle ganz herzlich zu  
unserer Mitgliederversammlung im Jahr 2024 begrüßen.  
Ich freue mich, dass Sie sich heute Abend die Zeit genommen haben,  
und bei unserer Jahreshauptversammlung mit dabei sind.

Mein besonderer Gruß gilt

- dem Vertreter der Gemeinde 3. Bgm. Marc Michels und Mitglied
- Gemeinderat und Mitglied Peter Neß
- dem Gründungsmitglied Reinald Scheule
- dem Gründungsmitglied unseres Vereines, Richard Heinz

Entschuldigen muss ich unsere Schriftführerin Monika Kraus,  
sie hat ganz kurzfristig für heute einen Termin für eine Hand-OP  
bekommen. Gemeinsam senden wir Ihr die besten Genesungswünsche.

Entschuldigt haben sich:

Herr Tortoricci

Bernd Schäfer

Simon Miller Vorstand der Blasmusik

Alexandra Giuliani

Josef Miltschitzky

Heike Rauh

Simone Horn, Irmgard Winkler, Hanna Brütting

Ich stelle fest, dass satzungsgemäß zur Versammlung geladen wurde  
und gebe noch einmal die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung, welche bereits erfolgt ist
2. Bericht des 1.Vorsitzenden Herbert Bartenschlager
3. Bericht der Kassiererin Resi Hölzle und des  
Kassenprüfers Richard Heinz
4. Verschiedenes  
Rückblick auf die Jubiläumsfeierlichkeiten in Norcia  
und Trüffelmesse 2024
5. Wünsche und Anträge

Bevor wir in die Tagesordnung einsteigen bitte ich Marc um ein kurzes  
Grußwort.

Bevor wir mit der Tagesordnung fortfahren verbleibt mir wieder die traurige Pflicht der Totenehrung. Besonders traurig bin ich darüber, dass die Liste heuer besonders lang ist.

Hans Huber verstarb am 10.5.23, kurz nach unserer letzten Jahreshauptversammlung. Ich erinnere mich noch gerne an dieses letzte Treffen mit ihm. Schwer lädiert durch einen Fahrradsturz, ist er trotzdem zur Versammlung gekommen. Ich glaube, dass es eine Vorsehung war. Als Gründungsmitglied war er seit der Vereinsgründung am 7.5.81 im Verein tätig. Er war bis zum Jahr 1990 1. Vorsitzender des Vereins. Ihm war die Sprache ganz wichtig. Als einer der ersten im Verein hat er gezielt mit Italienisch-Sprachkursen begonnen und diese Idee auch an viele Mitglieder weitergegeben. Hans Huber stand unserem Verein bis zu seinem Tod immer tatkräftig zur Seite.

Am 23.6.23 verstarb Margarete Lawitschka, und schon 5 Monate später am 22.11.23 ist ihr Mann Erwin nachgefolgt. Lawitschkas waren lange Jahre im Verein tätig. Ich erinnere mich noch gut, wie Margarete als Hauswirtschafterin, bei verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten, mit Schürze in der Collegio-Küche das Kochlöffelzepter schwang. Erwin war oft ein gern gesehener Gast bei unseren Mitgliederversammlungen. Zwei treue Mitglieder sind nicht mehr bei uns.

Am 19.9.23 verstarb Giampietro Angelini  
Giampietro war schon in den Anfängen der Partnerschaft mit einigen Jugendgruppen in Ottobeuren. Später als Bürgermeister von Norcia war er immer mit den Geschicken der Partnerschaft eng verbunden.

Am 9.11.23 mussten wir uns von Gründungsmitglied Ludwig Stadler verabschieden. Seit 1981 stand er unserem Verein immer kompetent zur Seite. Im Gemeinderat hat er manche Lanze für uns gebrochen.

Am 3.12.23 hat uns Margarethe Maier für immer verlassen. Mit ihr haben wir eine ganz treue Seele des Vereins verloren. Sie war das Paradebeispiel von Gastfreundschaft. Wer bei Gretel Maier so alles ein- und ausging, kann man gar nicht nachzählen. Wenn man es hochrechnet, dann hat halb Norcia bei ihr gewohnt.

Letzte Woche, am 17.4.24 kam dann die letzte Hiobsbotschaft vom Tod von Hannelore Fuhrmann. Vorgestern haben wir sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet. Hannelore kann man als Urgestein unserer

Partnerschaft bezeichnen. Sie ist auf jeden Fall die Person, welche die meisten Norciabesuche auf ihrem Konto hat. Mehr als 50! Sie hatte immer ein offenes Haus, bei allen Aktivitäten unseres Vereins. Man kann sagen, dass bei ihr die andere Hälfte der Norciagäste gewohnt hat. Lange Jahre war sie auch bei der Organisation der Trüffelmesse federführend. Dafür hat sie auch jahrelang ihre besten Marmeladerezepte gekocht. Bei einer Jubiläumsveranstaltung hat sie für die gesamte Italienische Delegation 150 Lebkuchenherzen als Willkommensgeschenk gebacken und verziert.

Hannelore stand dem Verein in allen Belangen und Wünschen immer hilfreich zur Seite. Nach der Beerdigung hat mir ihre Tochter Uli noch eine ganz schöne Anekdote erzählt. Es sei vielleicht 4 Wochen her. Da wollte Hannelore ihren Dokumente noch etwas ordnen. Sie hat angeordnet dass all Ihre Mitgliedschaften zu kündigen sind. Bis auf den Norcia-Verein. Dem ist sie treu geblieben über den Tod hinaus. Hannelore wird uns sehr fehlen.

Gedenken wir jetzt in Stille unserer Verstorbenen Vereinsmitglieder.

Vielen Dank

## **II. Bericht des 1. Vorsitzenden**

In chronologischer Reihenfolge versuche ich jetzt die Tätigkeiten unseres Vereins seit unserer Mitgliederversammlung am 21.3.2023 wiederzugeben:

Bereits am 29.3.23 starteten wir mit viel Elan und mit viel Anfangseuphorie in unserer erste Vorstandssitzung.

Wir hatten den Auftrag, den Besuch unserer italienischen Freunde zum Ottobeurer Fescht zu organisieren.

Zum besseren Verständnis dieser Problematik, lese ich ihnen jetzt einen Ausschnitt aus dem letztjährigen Protokoll vor.

Bereits zu unserem 40jährigen Jubiläum, welches zusammen mit dem Ottobeurer Fescht 2022 gefeiert wurde, hatten unsere Nursiner Freunde die Gegeneinladung zur 40-Jahrfeier in Norcia schon in der Tasche.

Diese sollte bereits im September 22 stattfinden. Wir mussten die Nursiner überzeugen, dass dieses in der verbleibenden Zeit von 3 Monaten, für uns organisatorisch nicht möglich ist. In einer Nacht- und Nebelaktion, am Biertisch, haben die beiden Bürgermeister, die beiden Partnerschaftsvorsitzenden mit dem Dirigenten der Blasmusik Ottobeuren und dem Vertreter der Banda di Norcia beschlossen, alles um ein Jahr zu verschieben. Das bedeutete, dass die Banda zum Ottobeurer Fescht 2023 kommt und wir das Jubiläum in Norcia im September 23 feiern werden.

Warum erzähle ich das alles? Sie haben sich die Beteiligten gemerkt? Doch wer ist bei dieser Absprache vergessen worden? Der Veranstalter des Ottobeurer Fesches, der Trachtenverein. Dieser ist mit Recht aus allen Wolken gefallen, als er von unserer Planung gehört hatte. Mit viel gutem Willen konnte die Banda dann doch noch eingeplant werden und die Orga konnte weiterlaufen. Noch einmal vielen Dank an alle Mitglieder des Trachtenvereins, dass sie diese Kröte so klaglos geschluckt haben. Es war angekündigt, dass 35 12-14jährige Fußballer kommen werden. Gleichzeitig stand ja der Besuch der Banda di Norcia zur Planung. Im Anbetracht, dass 2 Busse untergebracht werden mussten, mangelte es nicht an Arbeit. Unterkunft, Verpflegung, Programm. Die Fußballer mussten mit ins Boot geholt werden. Und so weiter und so fort. Bis Ende Juni musste die gesamte Organisation stehen.

Am 4. Mai war unser 1. Treffen mit dem neu gewählten Beirat.

Ich stelle die einzelnen Mitglieder noch einmal vor.

Für den Beirat haben sich zur Verfügung gestellt:

Heike Adelwarth, Hanna Brütting, Philippo Hopfenzitz, Simone Horn, Ute Lechner, Thomas Maier, Susanne Marinovic, Sascha v. Uminski, Petra Weigele

Wir haben schnell festgestellt, dass der Beirat kein tagendes Gremium sein kann. Er ist vielmehr das Reservoir an Fachleuten, welches für bestimmte Aufgaben angezapft werden kann. Es hat wunderbar funktioniert. Wenn es Aufgaben und Probleme gab, war immer einer bereit mit in die Bresche zu springen.

Vorstandssitzungen waren noch am 25.5./5.6./23.6.

Am 25.6. war Bergerjubiläum

Mitglieder des Beirates haben zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 90. Geburtstag von Alois Berger einen Infostand unseres Partnerschaftsvereins aufgebaut. Es war nicht nur ein optischer Erfolg. Der Verein hat darüberhinaus auch noch eine sehr großzügige Spende von Herrn Berger erhalten.

Am 29.6. war es dann so weit. Unsere Delegation aus Norcia ist für das Fesch-Wochenende angereist. 2 Busse mussten auf die Quartiere aufgeteilt werden. Die Fußballer waren im Matratzenlager des Campingplatzes untergebracht. Die Banda hat in der Jugendherberge Unterkunft gefunden. Die Jugendlichen waren in Familien untergebracht. Der Rest der Erwachsenen war in der Ottobeurer Hotellerie. Es waren insgesamt 140 Personen, die in Ottobeuren Einzug hielten.

Man kann sich vorstellen, dass es etwas gedauert hat, bis sich der ganze Knoten gelöst hat. Dem gesamten Empfangskomitee

Evi, Resi, Moni, Heike, Maren, Simone nochmals vielen Dank für die kompetenten Dolmetschertätigkeiten.

Es war auch eine Mammutleistung die einzelnen Untergruppen auseinander zu halten. Es waren die Fußballer, Banda, Jugendliche und Erwachsenengruppe die alle Essen und Programm erwarteten.

Am Donnerstag waren die Fußballer in der Sportwelt zum Pizza-Essen. Die Banda und die Busfahrer wurden in der Jugendherberge gepflegt. Der Rest hat privat ein Abendessen bekommen.

Am Freitag war ein gemeinsamer Ausflug nach Augsburg. Resi Hölzle hat das ganze Besichtigungsprogramm organisiert und auch mit den Gästen durchgeführt. Ein kleines Abendessen mit Getränk konnten unsere Gäste auf der Partynacht des Ottobeurer Feschts einnehmen.

Am Samstag wurde eine gemeinsame Wanderung nach Böhlen angeboten. Wer nicht laufen wollte, kam mit dem Bus zum Mittagessen ins Rössle. Vom Grillbuffet waren alle begeistert.

Anschließend musste sich die Banda auf ihren Auftritt beim Ottobeurer Fescht vorbereiten. Wie am Anfang schon berichtet, hat der Trachtenverein noch ein Zeitfenster von 18:00 – 20:00 Uhr für die Banda freimachen können. Es war ein schönes und gelungenes Konzert der Banda di Norcia, wenn auch viele gemeint haben, es war zu konzertant. Der Auftritt der Banda endete mit einem gemeinsamen Stück zusammen mit der Ottobeurer Blasmusik. Simon Miller mit seinen Musikanten hat uns immer gut unterstützt.

Für das Ottobeurer Fescht hat uns der Veranstalter Plätze reserviert. Er hat uns auch Essens- und Getränkegutscheine zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hat dafür die Rechnung übernommen.

Nach einer langen Nacht, ist die ganze Gruppe zum Frundsbergfest nach Mindelheim gefahren. Von dort mussten wir pünktlich um 17:30 Uhr zurück sein. Um diese Zeit war das Freundschaftsspiel der D-Jugendfußballer Ottobeuren – Norcia angesetzt. Nach anfangs ausgeglichenem Spiel haben die Ottobeurer Fußballer dann doch noch hoch und verdient gewonnen. Die Ernsthaftigkeit, der Ehrgeiz und die Härte, welche die Jugendlichen an den Tag legten, war leider nicht zu übersehen. Auch das anschließende geplante Grillfest ist etwas mager ausgefallen. Da haben die beiden Veranstalter etwas aneinander vorbei geplant. Das letzte Abendessen hat die Banda im Primrose eingenommen.

Am Montag pünktlich um 9:15 hat sich die Gruppe, ganz angetan von den Wochenenderlebnissen, wieder auf den Heimweg gemacht.

Am 14.7. war Dankeschönfest

Von der Banda haben wir einen ganzen Hinterschinken als Gastgeschenk bekommen. Zu dessen Vernichtung haben wir alle Beteiligten und alle Gastfamilien zu einem Abschlussfest in den Museumshof eingeladen. Da das Wetter zweifelhaft war, haben wir

gemeinsam im Kursaal gefeiert, was wir in Zukunft immer so machen werden, da man sich den Außenaufbau komplett sparen kann. Das Essen und die Getränke waren reichlich und gut und einem gemütlichen Abend stand nichts im Wege.

Im Hintergrund lief schon lange die Organisation zum Jubiläum „40 Jahre Partnerschaft Ottobeuren – Norcia vom 31.8. – 3.9.23 in Norcia. Wie bereits berichtet, war die Blasmusik Ottobeuren mit an Bord. Es galt also 2 Busse zu organisieren. Simon Miller hat die Ausschreibung gemacht. Die zwei billigsten Angebote wurden bestellt. Unser Vereinsbus war mit 48 Personen belegt, die Blasmusik reiste mit 38 Musikern an. Wir haben uns für eine Nachtfahrt entschieden und fuhren gemeinsam am Donnerstag, 31.8. um 22.30 Uhr, pünktlich, nach der Blasmusikprobe los. Wir waren im Bus bestens versorgt. Hans Zedelmayer hat uns am Morgen ein Frühstück kredenzt, welches einem Hotelfrühstück in keiner Weise nachsteht. Zusätzlich reisten noch 33 Personen mit dem eigenen Auto nach Norcia. Und jetzt kommt der Clou, es sind noch 6 Personen zum Jubiläum nach Norcia mit dem Fahrrad angereist.

Diese Leistung möchte ich auch namentlich benennen. Es waren 2 3er-Gruppen unterwegs. Marc Michels, Stefan Schneider und Gerhard Schnitzler war die eine Gruppe und Peter Ness, Max Schafroth, und Xaver Merk die andere Gruppe. Die sportliche Leistung hat auch bei unseren italienischen Freunden Eindruck gemacht. Das Highlight der Veranstaltung war natürlich dass die Gründungsmitglieder Richard Heinz mit seiner Frau Hermine und Reinald Scheule mit dabei sein konnten. Der einzige Wermutstropfen war, dass seine Ehefrau Eva, wegen gesundheitlicher Probleme, schlussendlich doch nicht mitfahren konnte. Ich gebe ihnen jetzt einen kurzen Überblick über den Ablauf des Jubiläums. Am Freitag waren wir zur Eröffnung des Bierfestes und dort auch zum Abendessen eingeladen. Der Samstag hat mit einer Andacht in der Kirche „Madonna delle Grazie“ begonnen. Die Mitglieder des dortigen Partnerschaftsvereins haben anschließend zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Durch eine Ausnahmegenehmigung hatten wir in zwei Gruppen, die Möglichkeit, die Baustelle zum Wiederaufbau der Basilika San Benedetto, zu besichtigen. Für jene, die dabei sein konnten, war es schon erstaunlich, was bereits geleistet wurde und was bis zur Fertigstellung in zwei Jahren, noch geleistet werden muss. Der Hauptprogramm punkt war der Festakt zum Jubiläum. Nach den Grußworten der Partnerschaftsvorsitzenden folgten die Grußwort der beiden Bürgermeister. Evi war dabei stark gefordert, sie musste diverse Reden spontan übersetzen. Das hat sie alles mit Bravour erledigt. Als Abschluss wurde das Video „40 Jahre Partnerschaft“ gezeigt, welches wir heute im Anschluss auch noch abspielen werden. Nahtlos ging es dann zum offiziellen Mittagessen auf die Piazza.

Am Nachmittag hat uns dann Abt Benedetto zum Baustellenbesuch des neuen Benediktinerkloster Norcia eingeladen. Es war ganz erstaunlich was die Mönchsgemeinschaft schon alles geleistet hat. Ich glaube, dass die Fertigstellung und Einweihung noch dieses Jahr sein wird.

Am Abend kam dann die Blasmusik Ottobeuren zum Einsatz. Unter ihrem Dirigenten Peter Osswald spielten sie Unterhaltungsmusik vom Feinsten. Sie haben unseren Ort sehr gut vertreten.

Wie bei unserem Jubiläum in Ottobeuren, kam auch Maxi Schafroth mit seinem Gitarristen Markus Schalk zu seinem Auftritt. Es war für sie ganz schön spannend und eine große Herausforderung. Im Nachhinein kann man sagen, dass sie diese ganz gut gemeistert haben.

Am Sonntag haben die Busse wieder die Heimreise angetreten.

Die Toilettenprobleme unseres Vereinsbusses wurden durch einen entsprechenden Preisnachlass aus der Welt geschafft.

Von verschiedenen Seiten kamen immer wieder positive Rückmeldungen über unsere gemeinsame Italienfahrt.

In der Vorstandschaft war es immer wieder ein Thema, das einer eigenen Homepage.

Wo sind wir fündig geworden? Im Beirat-Pool.

Simone Horn hat sich bereit erklärt einen Versuch zu starten. Sie hat sehr viel Zeit und Arbeit darauf verwendet. Sie musste sich ja fast alles aus den Fingern saugen. Rainer Poppek hat ihr noch etwas zugearbeitet.

Anfang Dezember war es dann soweit, dass unsere neue Homepage Ottobeuren minus Norcia Punkt de ins Netz gestellt wurde. Kleine Änderungswünsche der Vorstandschaft hat Simone kürzlich eingearbeitet. Simone bleibt auch unsere Systembetreuerin. Sie braucht aber in Zukunft unsere Unterstützung. Sie ist auf geeignetes Material dringend angewiesen. Dieses Medium hat uns in unserer Vereinsarbeit einen großen Schritt weitergebracht.

Liebe Simone, ein großes Kompliment für deine Arbeit und für das daraus entstandene Produkt.

Als klitzekleines Dankeschön darf ich dir diesen Umschlag überreichen. Das werde ich natürlich persönlich noch nachholen.

Am 4.12.23 hatten wir eine weitere Vorstandssitzung

Als Hauptthema ging es um den Weihnachtsbrief und die Trüffelmesse im nächsten Jahr. Anfang Januar haben wir uns dann mit der Familie von Uminski getroffen. Wir hatten in der Zwischenzeit versucht geeignete Dolmetscher zu finden, leider ohne Erfolg. Unsere Trüffelmesse-Profis ließen sich nicht aus der Ruhe bringen. Selbst ist der Mann, das werden wir schon schaukeln, war ihr Tenor. Die touristischen Angebote des letzten Jahres wollte man nicht wiederholen. Man will lieber wieder auf

Bier, Wienerle und Butter setzen. Des Weiteren wollte man die Kunden von Hannelores Marmelade nicht auf dem Trockenen sitzen lassen. Deshalb wurde die Idee geboren, im eigenen Kreis Marmelade zu kochen. Und prompt regte es sich wieder im erweiterten Beiratskreis. Resi und Simon haben fleißig Marmeladen gekocht. Simone war zusätzlich noch für das Design und die Verpackung der Marmeladengläser zuständig. Traudl Poppek ist ebenfalls in die Produktion eingestiegen. Harry und Edith Zettler haben das Sortiment mit Honig aufgepeppt. Wie das Ganze zum Schluss ausgegangen ist werden wir im Punkt 4, von den Beteiligten in ihrem Bericht erfahren.

Zur Vorbereitung des heutigen Abends haben wir uns noch einmal am 14.3.24 getroffen. Hiermit endet mein Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr.

Wir kommen jetzt zu Punkt drei der Tagesordnung

### **III. Bericht der Kassiererin Theresia Hölzle und des Kassenprüfers Richard Heinz**

#### **V. Verschiedenes**

Film zum 40jährigen Jubiläum in Norcia

Bericht über die Trüffelmesse

#### **VI. Wünsche und Anträge**

Zum Schluss ist es mir noch ein Anliegen einige Dankesworte los zu werden:

Zu aller erst bedanke ich mich bei meiner Stellvertreterin Evi Lichtblau. Liebe Evi, mit dir haben wir wirklich einen Glücksgriff getan. Es macht einfach Spaß mit dir zu arbeiten. Du bist immer sofort zur Stelle. Dir ist keine Arbeit zu viel und vor allem du siehst auch was zu machen ist. Mit deiner Professionalität und deiner Sprachkompetenz hast du bei den Jubiläumsfeierlichkeiten in Norcia geglänzt. Das hat auch bei unseren italienischen Freunden viel Eindruck hinterlassen. Es war sehr beruhigend, dich an der Seite zu haben.

Dank auch an Monika Kraus für die geleistete Arbeit als Schriftführerin. Die folgenden Worte werde ich ihr natürlich auch persönlich überbringen. Liebe Moni, du bist nach wie vor der Vermittler und das Bindeglied zwischen Kommune und Verein. Moni hat den totalen Überblick über den gesamten Geschäftsbetrieb. Es ist auch ein Riesenvorteil, dass wir das gesamte technische Equipment des Touristikamtes mit nutzen können. Der Kommune sei Dank dafür.

Liebe Resi, dir ebenfalls vielen Dank für die geleistete Arbeit. Die Kasse zu führen und die Finanzen zusammen zu halten, erfordern viel Zeit und Engagement. Vor allem, der Teufel sitzt immer im Detail. Darüber hinaus ist sich Resi für nichts zu schade. Resi schlägt nie eine Bitte, oder einen Gefallen aus. Resi ist einfach „Mädchen für alles“.

Das Wetter soll jetzt ja etwas besser werden. Als kleines Dankeschön ein kleines Aperölchen zum Einläuten des nahenden Sommers. Die Moni wird eigens beliefert.

Unserem Chronisten möchte ich ebenfalls danken. Lieber Rainer Poppek, vielen Dank für deine Arbeit.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Beirats. Wir werden immer wieder ganz gezielt auf euch zukommen.

In diesem Sinne ... und weil es einfach so schön ist....  
es lebe die Partnerschaft – viva il Gemellaggio.

Bei Ihnen und Euch bedanke ich mich für das Kommen und für die konstruktive Mitarbeit. Noch einen schönen Abend und kommt alle gut nach Hause,